DeutschesGesundheitsPortal

Gesteigerte Stoffwechselaktivität fördert starkes Abmagern von Krebspatienten

Datum: 09.05.2018

Original Titel:
Relation between hypermetabolism, cachexia, and survival in cancer patients: a prospective study in 390 cancer patients before initiation of anticancer therapy

Krebskrankheiten zehren den Körper von betroffenen Patienten oftmals regelrecht aus und führen zu einer Kachexie, bei der es zu einer starken Abmagerung durch Abbau von Körperfett und Muskulatur kommt. In der Folge fühlen sich die Krebspatienten geschwächt und erschöpft. Nicht selten führt eine Kachexie gar zum Tod der Krebspatienten.

Eine französische Studie ging der Frage nach, ob eine gesteigerte Aktivität des Stoffwechsels, der Hypermetabolismus, mit der Kachexie im Zusammenhang steht. Falls ja, könnten Patienten mit Hypermetabolismus zukünftig gleich zu Beginn der Krebsbehandlung unterstützend behandelt werden und dadurch könnte unter Umständen ihr Krankheitsverlauf und ihre Prognose verbessert werden.

Die französischen Wissenschaftler untersuchten 390 Patienten mit unterschiedlichen Krebserkrankungen, die noch keine Krebstherapie erhalten hatten. Bei den Patienten wurde der Ruheenergiebedarf bestimmt. Der Ruheenergiebedarf ist die Menge an Energie, die der Körper in Ruhe für die Aufrechterhaltung der Körperfunktionen verbraucht; der Ruhenergiebedarf beträgt üblicherweise 50–70 % des Gesamtenergiebedarfs. Die Patienten wurden daraufhin klassifiziert als Patienten mit normalem Stoffwechsel (Normometabolie), Patienten mit gesteigerter Aktivität des Stoffwechsels (Hypermetabolie) und Patienten mit erniedrigter Aktivität des Stoffwechsels (Hypometabolie).

Folgende Ergebnisse wurden beobachtet: 49 % der Patienten wiesen Hypermetabolie auf, 30 % der Patienten waren normometabolisch und 21 % waren hypometabolisch. Alle Patienten nahmen mit der Nahrung eine etwa gleich große Menge an Energie auf. Die hypermetabolischen Patienten wiesen im Gegensatz zu den normometabolischen Patienten eher eine negative Energiebilanz auf. Bei einer negativen Energiebilanz wird mehr Energie verbraucht als aufgenommen und in der Folge Körperfett und Körpergewicht reduziert. Außerdem wiesen die hypermetabolischen Patienten im Vergleich zu den normometabolischen Patienten eher einen Wert des C-reaktiven Proteins von > 10 mg/l auf. Bei dem C-reaktiven Protein, einem Entzündungsparameter, deutet ein Wert von > 10 mg/l auf eine erhöhte Entzündungsaktivität hin, d. h. der Körper ist vermehrt aktiv, um schädliche Reize zu bekämpfen. Weiterhin konnten die Forscher beobachten, dass Krebspatienten, die Metastasen aufwiesen und hypermetabolisch waren, im Vergleich zu Krebspatienten mit Metastasen und Normometabolie weniger lange überlebten (14,6 Monate im Vergleich zu 21,4 Monaten).

Zusammenfassend kann anhand von diesen Forschungsergebnissen festgehalten werden, dass der Hypermetabolismus einen Einfluss auf die Entwicklung einer Kachexie bei Krebspatienten zu haben scheint und Krebspatienten mit Metastasen vermutlich weniger lange überleben, wenn sie hypermetabolisch sind. Die frühe Erkennung und Bekämpfung des Hypermetabolismus könnte sich

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

bei Krebspatienten zu einem wichtigen Element der Krebstherapie entwickeln.

Referenzen:

Vazeille C, Jouinot A, Durand JP, Neveux N, Boudou-Rouquette P, Huillard O, Alexandre J, Cynober L, Goldwasser F. Relation between hypermetabolism, cachexia, and survival in cancer patients: a prospective study in 390 cancer patients before initiation of anticancer therapy. Am J Clin Nutr. 2017 May;105(5):1139-1147. doi: 10.3945/ajcn.116.140434. Epub 2017 Mar 29.

DeutschesGesundheitsPortal

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom